Literaturberichte
zur
allgemeinen botanischen Zeitung.

Nro. 11.

Monographien.

Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. Herausgegeben von Jacob Sturm. 2te Abtheilung. Auch unter dem Titel: *Deutschlands Jungermannien*, monographisch bearbeitet von A. J. C. Corda.

(Beschluss.)

Taf. 37. *Blasia germanica Corda.* So nennt Herr Corda die von Herrn Beilschmied in der Flora angeführte, in Deutschland nicht seltene *Blasia*, welche er von den oben erwähnten Arten, *Blasia Funckii* und *Hookeri*, unterscheidet, und hier durch 26 schöne Figuren erläutert. Man sieht mit Vergnügen auf dem engen Raum eines Duodezblättchens alles zusammengedrängt, was den Beschauer aufs Befriedigendste in alle Geheimnisse des Baues dieser kleinen Gewächse einführen kann, und erkennt dankbar in diesem dritten Doppelhefte ein Fortschreiten auf diesem Wege und zahlreiche originelle Einzelnheiten der Bildung; nur wäre dabei zu wünschen, dass die Darstellung der Pflanze im Ganzen nicht

hie und da allzusehr vernachlässiget worden wäre, da diese ja doch mit zur Sache gehört, und von Manchem sogar zur Sicherstellung seiner Bestimmungen nicht entbehrt werden kann. Vielleicht hätten sich einige Details, der Deutlichkeit unbeschadet, etwas kleiner auffassen und dadurch mehr Raum erübrigen lassen. Ob diese Species wirklich von *Blasia Hookeri* verschieden sey, muss ich sehr bezweifeln. Die vierspirigen Schleudern sind fast das einzige Kennzeichen, und dieses ist hier nicht standhaft.

Taf. 38. *Echinomitrium furcatum var pubescens Cord. Metzgeria pubescens Raddi.*

Taf. 39. *Pellia epiphylla var. aeruginosa.* Ein schönes Bild, zugleich als Ergänzung zu Taf. 16.

Taf. 40. *Jubula dilatata.* Interessant sind hiebei die Darstellungen der beginnenden Keimung der Samen und sonst manche Einzelnheiten, um derenwillen vermuthlich diese Species, welche schon einmal dargestellt ist, nochmals vorgeführt wird.

Taf. 41. *Jubula complanata*, in gleicher willkommener Ausführung. Wenn aber Herr Corda die *Jungerm. complanata* zur Gattung *Jubula* bringt, so scheint er zu übersehen, dass ihre Verwandtschaft mit dieser letzteren Gattung bloss scheinbar ist, indem man sie habituell vielmehr mit *Lejeunia*, künstlich aber, wie Herr Dumortier gethan, mit *Jungerm. nemorosa* und deren Verwandten verbinden müsste. Die doppelten Spiralfasern der

Schleudern und der zusammengedrückte Kelch sind hier gewiss von characteristischer Wichtigkeit. Auch wird man wohl thun, künftig die *Jungermaniae nemorosae* ebenfalls als eigene Gattung zu trennen.

Taf. 42. *Gymnoscyphus repens Cord.* Von Herrn Funck auf dem Radstadter Tauern (Herr Corda schreibt S. 159 bloss auf dem Tauern) entdeckt; ein seltsames kleines Pflänzchen, im Baue der *Jungermannia pumila With.* äusserst ähnlich, aber durch den grossen, ohne Hülle seitlich aus dem Stengel entspringenden, länglich-glockenförmigen, fast zweilippigen Kelch sehr ausgezeichnet, wodurch diese Gattung an *Chiloscyphus* grenzt. Man sehe das zweite Bändchen meiner Lebermoose.

Taf. 43. *Ptilidium pulchrum N. ab E.* Sehr effectvoll und ansprechend.

Taf. 44. *Jungermannia Mülleri.* Ein gutes Bild, doch nach etwas ärmlichen Exemplaren entworfen. In Bezug auf den Namen waltet ein Irrthum vor, der auf dem Umschlage dieses Hefts bereits seine Verbesserung gefunden hat. Herr Corda hat nämlich übersehen, dass ich diese *Jungermannie* schon vorlängst benannt habe, und dass sie dieselbe ist, welche Herr Lindenberg schon in den Hep. Eur. unter diesem Namen beschrieben hat. Weil aber ein *Sarcoscyphus Mülleri* von mir in dem ersten Bändchen der Lebermoose aufgeführt wird, so verwechselte Hr. C. in Gedanken diesen mit unsrer Jungermannie und benannte sie zum zweitenmale nach unserm gemeinschaftlichen Freunde,

Herrn Müller zu Reichenberg; eine Intention, die ich von Herzen theile, ohne jedoch meine abweichende Priorität cediren zu können.

Taf. 45. *Jungermannia Menzelii Cord.* Hinter dem Bade bei Reichenberg in Böhmen, auf der Erde; auch bei Lautern in der Pfalz, nach des Herrn Geheimen-Raths Zeyher Herbarium. Eine sehr kleine Jungermannie aus der Verwandtschaft der J. *Starckii, divaricata, rubella* u. s. w., besonders der letzteren nahe, dennoch aber hinlänglich verschieden. Man sehe das 2te Bändchen meiner Lebermoose S. 238 u. ff.

Taf. 46. *Jungermannia trichophylla L.* Die Einzelnheiten sehr gut, aber die ganze Figur noch immer in der Micheli'schen Weise sternförmig.

Taf. 47. *Lejeunia minutissima.* Bei Ischl über dem Wildstein, im Böhmerwalde auf niederliegenden faulen Buchenstämmen (ein auffallendes Vorkommen!), bei Eisenstein am Falken, und an der Seewand. Herrn Corda's Pflanze scheint mir noch zweifelhaft, weil er selbst vermuthet, dass wir nur Abarten einer Normalart vor Augen haben, was sicherlich von den Hooker'schen und den mir durch Hrn. Prof. Braun mitgetheilten Exemplaren nicht angenommen werden kann; auch wachsen die Exemplare, welche ich sah, auf lebender Baumrinde (von Birken); nach Hooker bewohnt sie auch Felsen.

Taf. 48. *Jungermannia asplenioides Linn.* Eine der schönsten und gründlichsten Tafeln dieser Hefte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0602-6

Möge dem Verfasser und dem Herausgeber, welche beide als Künstler einander in die Hände arbeiten, bei einem so schwierigen Unternehmen stets frischer Muth und ungetrübte Liebe zur Sache verliehen seyn, damit wir mit Zuversicht der raschen Vollendung einer der interessantesten Monographien entgegensehen dürfen! Das Publikum kann seiner Seits mithelfen, wenn es die so nöthige Stimmung aufrecht zu erhalten strebt.

Dem Herrn Verfasser des Textes sey grössere Sorgfalt auf Styl und Schreibung empfohlen. Es gibt in dieser Hinsicht Dinge, über die man sich nicht hinwegsetzen darf, wenn man als Schriftsteller auch noch so anspruchlos auftritt, und sich die nachsichtigsten Leser versprechen kann.

Nees v. Esenbeck.

Specielle Botanik.

Hamburg, J. H. Meissner, 1834: *Novarum et minus cognitarum stirpium pugillus sextus*, quem indici scholarum in Gymn. Acad. Hamburg. anno schol. 1834 habendarum praemisit J. G. C. Lehmann, Med. et Phil. Dr., in Gymnas. Hamb. Academ. hist. nat. Prof. &c.

I. *De plantis Cycadeis, praesertim Africae australis.*

Der Hr. Verf. unterscheidet die amerikanische *Zamia* von der afrikanischen, welche er *Ence-*

Möge dem Verfasser und dem Herausgeber, welche beide als Künstler einander in die Hände arbeiten, bei einem so schwierigen Unternehmen stets frischer Muth und ungetrübte Liebe zur Sache verliehen seyn, damit wir mit Zuversicht der raschen Vollendung einer der interessantesten Monographien entgegensehen dürfen! Das Publikum kann seiner Seits mithelfen, wenn es die so nöthige Stimmung aufrecht zu erhalten strebt.

Dem Herrn Verfasser des Textes sey grössere Sorgfalt auf Styl und Schreibung empfohlen. Es gibt in dieser Hinsicht Dinge, über die man sich nicht hinwegsetzen darf, wenn man als Schriftsteller auch noch so anspruchlos auftritt, und sich die nachsichtigsten Leser versprechen kann.

Nees v. Esenbeck.

Specielle Botanik.

Hamburg, J. H. Meissner, 1834: *Novarum et minus cognitarum stirpium pugillus sextus*, quem indici scholarum in Gymn. Acad. Hamburg. anno schol. 1834 habendarum praemisit J. G. C. Lehmann, Med. et Phil. Dr., in Gymnas. Hamb. Academ. hist. nat. Prof. &c.

I. *De plantis Cycadeis, praesertim Africae australis.*

Der Hr. Verf. unterscheidet die amerikanische *Zamia* von der afrikanischen, welche er *Ence-*

phalartos (ἐνκέφαλος - ἄρτος) nennt, vorzüglich dadurch, dass erstere ihre Antheren an den äussersten oberen breiteren Theil der Schuppen tragen, welche in zwei Häufchen über den Rand hervorragen, bei letzterer hingegen diese Schuppen auf der untern Seite ganz von den Staubbeuteln bedeckt werden. Demnach werden sie, wie folgt, unterschieden:

I. Zamia L. Rich. Conif. t. 27. 28.

Mas. Strobilus: squamae apice dilatato incrassatoque hexagono-peltatae, basi valde angustatae subtus in superiore parte instructae acervulis binis antherarum unilocularium in marginem squamarum prominentibus. *Fem.* Strobilus: squamis apice dilatato incrassatoque hexagono-peltatis, subtus bifloris, floribus inversis. Fructus: Drupa monosperma.

II. Encephalartos Lehm.

Mas. Strobilus: squamae apice angustato incrassatoque rhomboideo-peltatae, subtus antheris sessilibus unilocularibus undique confertissime obtectae. *Fem.* Strobilus: squamis apice dilatato incrassatoque rhomboideo-peltatis, subtus bifloris, floribus inversis. Fructus: Drupa monosperma.

1) *E. Friederici Guilielmi Lehm.* nov. sp. (Tab. I - III.)

2) *E. cycadifolius Lehm. Zamia cycadifolia Jacq.*

3) *E. pungens Lehm. Zamia pungens Ait.*

4) *E. tridentatus Lehm. Zamia tridentata Willd.*

5) *E. spiralis Lehm. Zamia spiralis Salisb.*

6) *E. Altensteinii Lehm.* Tab. IV. V.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0604-8

7) *E. horridus Lehm. Zamia horrida Jacq.*

8) *E. lanuginosus Lehm. Zamia lanuginosa Jacq.*

9) *E. Lehm. (Eckl. et Zeyh.) Lehm. Zamia Ecklon et Zeyh.* vergl. bot. Zeit. 1833. p. 479.

10) *E. caffer Lehm. Zamia caffra Thunb. fl. cap. Cycas caffra Thunb.* in Nov. Act. Soc. Scient. Ups. Vol. 2. tab. 5.

11) *E. longifolius Lehm. Zamia longifolia Jacq.*

II. Muscorum hepaticorum nova genera et novae species.

Trib. I. Ricciaeae:

I. Riccia L.

1) *R. Bischoffii Zeyher et Lammers Ms.* R. frondibus imbricatis obovato-obcordatis simplicibus vel bilobis depressis supra glabris margine discolore integerrimis vel subciliatis. Habitat ad Schleisheim Magn. Duc. Bad. (Herb. Zeyheri.)

Da wohl dieser neue Bürger Deutschlands nicht jedem Freunde der Lebermoose bekannt seyn mag, so mag es uns gestattet seyn, auch die Beschreibung desselben hier folgen zu lassen, unerachtet er in Hübener's *Hepaticologia germ.* unter dem Namen *R. Bischoffii Huebener* schon aufgeführt ist.

Frondes lato caespite aggregatae, 3-4 lineas longae, 1-2 lineas latae, simplices vel bilobae, fere ad basin usque divisae, obovatae obcordatae apice rotundatae leviterque emarginatae, carnosae subtusque medio sensim incrassatae et radiculis multis albidis

solo adhaerentes, supra laete virides, glabrae, margine tenero membranaceo fuscescente cinctae. Siccitate margines adscendunt, sed statu madido frons est planiuscula sed paullum depressa et versus apicem in foveolam excavata, margine undulata, ceterum integerrima vel (praesertim apicem versus) ciliis nonnullis brevibus angustis hyalinis instructa. Epidermis s. stratum cellulosum supremum est hyalinum, aporum, ex areolis crassis oblongo-hexaëdris constans. Sub illo contextus est densior, cellulis materia colorante viridi repletis. Textura interna laxior, irregulariter cellulosa. In hac massa frondis interiore nidulantur folliculi globosi, membranacei virides, stylo longiori coronati, basi purpureo apice hyalino, multis granulis repleti albis, tricoccis irregulariter angulatis. Maturum hunc fructum non vidimus ideoque ignoramus an tempore maturitatis magis ad superficiem frondis erigatur.

Trib. II. Anthoceroteae.

II. Anthoceros L.

1) *A. vincentianus Lehm.* Hab. in Ins. St. Vincenti ad terram. (Herb. Hook.)

Trib. III. Targionieae.

III. Cyathodium nov. gen. Calyx ex apice frondis prominens, cyathiformis, bilabiatus. Capsula sessilis, globosa, dentata. Semina elateribus mixta.

1) *C. cavernarum Kunze in litt.* Hab. in cavernis subterraneis omni solis luce destitutis montis calcarei versus meridiem a Càobas insulae Cubae fissuris saxorum humidis adhaerens.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0606-0

Trib. IV. Marchantieae.

IV. Fimbriaria Nees ab Esenb.

1) *F. nigripes Bisch. Ms.* Hab. in Pensylvania. Specimina commun. Bischoff et Zeyher.

V. Marchantia L.

1) *M. Berteroana nov. sp.* In insula Juan Fernandez legit cl. Bertero (Herb. Hookeri.)

2) *M. Domingensis nov. sp.* Hab. in ins. St. Domingo.

Trib. V. Jungermannieae.

VI. Jungermannia L. — Da der Hr. Verf. von mehrern hier neu beschriebenen *Jungermannien* keine Früchte hatte, so war es ihm unmöglich, dieselben nach den neuen Gattungen, in welche sie gehören, zu bestimmen, weshalb dieselben nur als Vermuthung beigefügt sind.

* *Frondosae.*

1) J. *Poeppigiana n. sp.* (*Metzgeria* Cord. Nees ab Esenb. *Aneura* Dumort. *Roemeria* Radd.) Hab. in Peruvia, unde specimina sterilia retulit cl. Poeppig, et in Ins. St. Vinc. unde specimina cum fructibus benevole comm. cl. Hooker.

* * *Vagae.*

A. Cladorhizae. (Mastigophora N. ab E. ex parte.)

2) J. *fornicata n. sp.* Hab. in ins. Tristan d'Acunha (Herb. Hook.)

3) J. *oligophylla n. sp.* Hab. in Terra statuum Amer. austr. (Herb. Hookeri.)

4) J. *praenitens nov. sp.* Hab. in Nov. Zeelandia ad portum Dusky Bay dictum (Herb. Hook.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0607-5

5) J. *australis n. sp.* Hab. in ins. Owayhee. (Herb. Hook.)

6) J. *filamentosa n. sp.* Hab. ad littora occidentalia Amer. septentr. (Herb. Hook.)

7) J. *plumulosa n. sp.* Hab. in terra statuum Amer. austr. (Herb. Hook.)

B. Applanatae.

† *Amphigastriatae.*

8) J. *integrifolia n. sp.* Hab. in Peru (Herb. Kunz.)

9) J. *Novae Zeelandiae nov. sp.* Hab. ad portum Dusky Bay Nov. Zeel. (Herb. Hook.)

†† *Anamphigastriatae..*

10) J. *polyrhiza Hook. Ms.* Hab. in Nepal. (Herb. Hook.)

11) J. *radicosa n. sp.* Hab. in Chile (Herb. Kunz.)

††. *Tamariscineae.*

A. Platyphyllae (Lejeunia sp. Nees. ab E. Madotheca Dum.)

12) J. *chilensis n. sp.* Hab. ad arborum truncos et ad rupes in sylvis ad Talcanuanho in Chile. (Herb. Kunz.)

13) J. *recondita n. sp.* Hab. ad littora occid. Amer. bor. (Herb. Hook.)

14) J. *navicularis n. sp.* Hab. ad litt. occid. Amer. septentr. (Herb. Hook.)

15) J. *campylophylla. n. sp.* Hab. in Nepal. (Herb. Hook.)

B. Lobulatae (Lejeunia sp. Dum. N. ab E.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0608-1

† *Amphigastriis indivisis.*

16) J. *torulosa n. sp.* Hab. in Guinea.

17) J. *convexistipa n. sp.* Hab. in monte St. Andreae ins. St. Vinc. et in ins. Barbados. (Herb. Hook.)

18) J. *ligulata n. sp.* Hab. in ins. Palu Penang Ind. or. (Herb. Hook.)

†† *Amphigastriis emarginato-bifidis.*

19) J. *pterigonia n. sp.* Hab. in Peruvia. (Herb. Kunz.)

20) J. *laeta n. sp.* Hab. in Brasil.

21) J. *adnata Kunze.* (Herb. Kunz.)

22) J. *discoidea n. sp.* Hab. in ins. St. Vinc. ad trunc. arbor. (Herb. Hook.)

23) J. *unidentata n. sp.* Hab. in ins. St. Vinc. ad arb. cort. (Herb. Hook.)

24) J. *acuminata n. sp.* Hab. in rivulis sylvarum montium edit. ins. Juan Fernand. Bertero. (Herb. Hook.)

C. Auriculatae. (Jubula Dum. N. ab E.)

25) *J. Kunzei n. sp.* Hab. in Cuba ins. in cortice Oreodoxae. Specimina communicavit Ch. G. Kunze. Alia accepimus e Brasilia et in ins. St. Vinc. lecta vidimus in Herb. Hook.

26) *J. obcordata n. sp.* Hab. in Guinea. (Herb. Hook.)

27) *J. intumescens n. sp.* Hab. in Jamaica. (Herb. Hook.)

28) *J. mucronata n. sp.* Hab. in Peruvia. (Herb. Kunz.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0609-9

†† *Flagelliferae* (Herpetium N. ab E.)

29) J. *inaequilatera n. sp.* Hab. in Nepalia; var. β minor ad Sincapore peninsulae Malaccae. Utramque formam legit cl. Wallich.

30) J. *anisostoma n. sp.* Hab. ad Port. Dusky Bay Nov. Zeel. (Herb. Hook.)

31. J. *pterigophyllum* N. ab E. β conferta. Hab. in Barbados. (Herb. Hook.)

32) J. *cymbifolia Hook.* herb. Hab. ad Nov. Eboracum. (Herb. Hook.)

†††† *Nemorosae.*

33) J. *incumbens n. sp.* Hab. in ins. Tristan d' Acunha inter Dicranum flexuosum mixta J. fornicatae (Herb. Hook.)

34) J. *pachyphylla n. sp.* Hab. in insula Tristan d' Acunha. Sub nomine J. *crassae Dupetit-Thouars* adest in herb. *Weberiano* et *Hookeriano*; nomen mutandum erat ob J. *crassam Schwägr.*

††††† *Asplenioideae.*

35) J. *heteromalla n. sp.* Hab. in Peruvia. (Kunz.)

36) J. *rubescens n. sp.* Habit. in Peruvia. (Herb. Hook.)

37) J. *disticha n. sp.* Hab. in Guinea. (Herb. Hook.)

Dem Ganzen ist ein alphabetisches Verzeichniss der in allen 6 Heften abgehandelten Pflanzen beigegeben. Uebrigens vergleiche man die Recension des Herrn Präsidenten Nees ven Esenbeck in Berlin. Jahrbücher der wissenschaftlichen Kritik &c. 1834.

Haskarl.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0610-1

Pflanzentopographie.

Neuer Pflanzenkalender, oder Anweisung, welche in Deutschland wachsenden Pflanzen man in jedem Monate blühend finden könne, und an welchem Standorte. Nach dem jetzigen Standpunkte der Botanik eingerichtet von Dr. Karl Friedrich Dobel. Zwei Bände in gr. 12. Nürnberg 1835. Druck und Verlag von Friedrich Campe. Erster Band VI. und 367, zweiter Band 368 bis 838 Seiten.

Unter den neuern Schriften, die für die Botanik Freunde werben, und sie in ihre Vorhallen einführen, zeichnet sich vorstehende sehr lieblich aus. Sie ist zunächst für angehende Botaniker bestimmt, denen die genaue und ganz specielle Anzeige dessen, was sie zu verschiedenen Zeiten an den verschiedenen Standorten finden können, das Bestimmen der gefundenen Pflanzen wesentlich erleichtert. Doch ist sie auch für die weiter Geförderten sehr lehrreich, und bringt ihnen die angenehmsten Rückerinnerungen, oder erweckt auch die frohesten Hoffnungen für vorhabende grössere oder kleinere Ausflüge. Der Herr Verfasser führt mit jedem neuen Monat seine Freunde in den schönen grossen Naturgarten, und zeigt ihnen aller Orten die neuen lieblichen Kinder Florens, die das Erdreich schmücken. Man wird wirklich hingerissen von Erstaunen und Bewunderung über den Reichthum und die Fülle der deutschen Flora, die hier gleichsam zu unsern

Füssen und vor unsern Augen erscheint, und das gehört mit zu den Hauptvorzügen dieses Büchleins, dass es ein so anschauliches Gemälde, gleichsam ein Panorama von jeglichem Standorte gibt, und dem Beobachter den ganzen Schauplatz auf das lebendigste vergegenwärtigt.

Die Ordnung des Büchleins ist folgende: Jeder Monat des ganzen Jahrs umfasst eine vollständige Aufzählung sämmtlicher in demselben blühender deutscher Pflanzen, die nach Reichenbach's *Flora germanica excursoria* benannt sind, und denen die Linné'sche Classe und die deutsche Benennung beigefügt ist. Sie stehen aber weder nach den Linné'schen Classen, noch nach dem Reichenbach'schen System geordnet, sondern nach den Standorten, worauf sie wachsen, und erst bei diesen ist die Linné'sche Classeneintheilung berücksichtiget.

Die Standorte sind ganz vollständig und zwar alphabetisch angeführt, so dass das Aufsuchen sehr erleichtert ist. Wir wählen aus dem Monat April beispielsweise den Anfang nur soweit der Buchstabe A reicht:

1) an Abhängen, a) auf feuchten, schattigen Abhängen an Bergen, b) an grasigen Abhängen der Kalk- und Sandfelsen, c) an trocknen Abhängen in Gebirgen und Voralpen.
2) an Ackerrändern,
3) auf Aeckern, a) auf sandigen Aeckern, b) auf sonnigen Aeckern, c) auf steinigen Aeckern, d) auf trockenen Aeckern,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0612-2

4) in Alpengegenden und Alpenthälern, a) an Alpenbächen und Flüssen, b) an Felsen, an Felsen und Steinen, an feuchten etwas schattigen Felsen und an bemoosten Steinen, in Felsspalten, c) an feuchten schattigen Orten, d) an feuchten steinigten Orten, e) zwischen Gebüsch, an schattigen Orten, an steinigen Orten, f) auf Gerölle, g) auf Gries, h) auf Hügeln, i) auf Triften.

5) angebaut oder angepflanzt und zum Theil verwildert,

6) auf Anhöhen, a) an bewachsenen Anhöhen, b) auf dürren sandigen Anhöhen, c) auf grasigen Anhöhen, d) auf sandigen begrasten Anhöhen, e) auf sonnigen Anhöhen, in Gebirgen und Voralpen.

Bei jedem dieser Standorte sind die daselbst wachsenden Pflanzen angeführt, und so geht es nun durch das ganze Alphabet fort, und es ist dem Büchlein überall anzusehen, dass der Verfasser mit eignen Augen gesehen, und seine Beobachtungen nicht bloss aus Büchern zusammengetragen habe.

Durch schönen Druck und ein sehr gefälliges Aeussere, wie solches von dieser Verlagshandlung nicht anders zu erwarten war, empfiehlt sich das Werk bestens, und Recensent glaubt, es möchte besonders zu freundlichen Geschenken für die heranwachsende Jugend und für das schöne Geschlecht sehr geeignet seyn.

—b—

Lehrbücher.

Rudolstadt, 1835; Verlag der Hofbuchhandlung: *Der Schlüssel zur Botanik, oder kurze und deutliche Anleitung zum Studium der Gewächskunde*, für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner, Gärtner, Oekonomen und jeden Liebhaber dieser Wissenschaft. Nebst einer vollständigen Anleitung ein Herbarium anzulegen, und einem Blüthenkalender einiger der pflanzenreichsten Gegenden Deutschlands. Von Dr. C. Otto. Mit dem Portrait von Carl von Linné und Antoine Laurent Juissieu und 373 lithographirten Abbildungen auf 18 Tafeln. XVI. und 430 S. in gr. 12.

Der vorstehende Titel gibt die Tendenz dieses Werkes genügsam an, und wir zweifeln nicht, dass es vielen Nutzen stiften wird. Der Verfasser hat aus den besten neueren Schriften das Wichtigste zusammengetragen und gibt es hier in einer gefälligen Form wieder. Nur hätten wir gewünscht, dass ihm dabei nicht die Arbeiten von Schimper und Braun über Blattstellung, dann die von Röper und De Candolle über die Blüthenstände entgangen seyn möchten. Lieber hätten wir ihm die gar zu ausführliche Terminologie, die ja doch nicht die Hauptsache der Botanik ist, erlassen. Auch wissen wir nicht, was der Verfasser Seite 30. unter zurückführenden Gefässen verstehen mag. Diess und einige Unrichtigkeiten, z. B. dass die Alten vor Erfindung des Papieres auf Bast geschrieben haben sollen, wie Seite 64. behauptet wird, abgerechnet, können wir das Buch Anfängern bestens empfehlen. Die typographische Ausstattung gereicht der Verlagshandlung zur Ehre, hätte sie doch auch dieselbe Sorgfalt auf die Abbildungen verwendet!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0614-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Corda August Joseph Carl

Artikel/Article: Deutschlands Jungermannien 2161-2176